

2

Erstmaßnahmen bei Vergiftungen mit Pflanzen

2.1 Was können Eltern bei der Aufnahme von Pflanzen über den Mund tun?

2.1.1 Erstmaßnahme mit Flüssigkeit

Geben Sie dem Kind viel zu trinken, in erster Linie Tee oder Wasser, keine kohlensäurehaltigen Getränke. Das Trinken bewirkt, dass eventuell reizende oder ätzende Stoffe von der Mundschleimhaut und tieferliegendem Gewebe (z. B. Speiseröhre) abgespült werden.

Sie sollten das Trinken jedoch nicht erzwingen. Lassen Sie das Kind langsam schluckweise trinken, sonst besteht die Gefahr, dass es sich verschluckt.

2.1.2 Erstmaßnahme mit Flüssigkeit und Kohle

Aktivkohle zusätzlich zur Flüssigkeit sollten Sie dem Kind nur nach Absprache mit einer Giftinformationszentrale (Anhang) geben! Medizinische Kohle kann gefährliche Substanzen binden. Die Gabe ist in Einzelfällen, das heißt wenn große Mengen oder gefährliche Pflanzen, gegessen wurden, notwendig.

Für die Gabe von Kohle gilt folgende Dosierung: 0,5–1 g pro kg Körpergewicht.

Rezeptfrei in der Apotheke erhältliche Kohletabletten enthalten in der Regel 250 mg Aktivkohle.

Beispiel

Ein Kind mit einem Körpergewicht von 20 kg müsste idealerweise 40–80 Kohletabletten einnehmen.

Häufig ist es jedoch nicht möglich, dem Kind eine derart große Menge Aktivkohle zu verabreichen. Deshalb lautet die **praktische Empfehlung**: Portionsweise Kohletabletten zerdrücken, mit Wasser aufschwemmen und dem Kind löffelweise verabreichen. Als Alternative können Sie dem Kind das Fertigprodukt Ultracarbon® schluckweise verabreichen. Auch hierbei sollten Sie die Einnahme nie erzwingen! Die Kohle wird mit dem nächsten Stuhlgang ausgeschieden.

Merke: Kein Erbrechen auslösen. Keine Milch zu trinken geben.

Im Zweifelsfall immer eine Giftinformationszentrale anrufen (Anhang: Liste der Giftinformationszentralen).

Die Berater helfen Ihnen weiter und empfehlen Ihnen gegebenenfalls die Weiterbetreuung durch einen Arzt.

Wie der Arzt behandelt

- Er führt eine Kontrolle nach Elternerstbehandlung, z. B. Flüssigkeitstherapie einschließlich der Gabe von Aktivkohle, durch.
- Er behandelt die Symptome.
- Erbrechen lassen ist nur selten erforderlich, dann jedoch nur unter ärztlicher Kontrolle.
- Eine Magenspülung ist so gut wie nie erforderlich.
- Sofern angezeigt und möglich, stehen spezielle Gegenmittel (Antidota) zur Verfügung.

2.2 Was können Eltern bei äußerlichem Kontakt mit der Pflanze tun?

- Spülen Sie die Kontaktstelle mit viel Wasser ab.
- Kühlen Sie Schwellungen zusätzlich.
- Suchen Sie bei Symptomen im Mund- und Speiseröhrenbereich sofort mit dem Kind den Arzt auf.
- Bei Augenkontakt sofort ausspülen und anschließend den Arzt aufsuchen.

- Behandeln Sie das Kind wie bei Verbrennungen und decken Sie nach Kontakt mit phototoxischen Pflanzen die Kontaktstelle zusätzlich unbedingt ab und schützen Sie sie vor Sonnenlichteinwirkung.

Elternratgeber Gift im Garten

Wie Sie Kinder vor giftigen Pflanzen schützen

Ritter-Weilemann, I.; Weilemann, L.S.

2017, XI, 171 S. 123 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-662-50336-2